

Medienmitteilung

Die Dargebotene Hand bringt mit Taschenlampe Licht ins Dunkel Lichtgraffiti-Kampagne des Sorgentelefon 143

Zürich, 21. Mai 2014. Herzschmerz, Stressattacke oder Zukunftsangst? In Notlagen ist niemand alleine, auch nicht mitten in der Nacht. Mit einer Lichtgraffiti-Kampagne macht die Dargebotene Hand auf die 24-Notruf-Hotline aufmerksam. In der Schweiz steigt die Zahl der Menschen, die am Telefon oder im Internet Hilfe suchen. Das grösste Sorgentelefon ist rund um die Uhr für Menschen da, die anonym über Krisen oder Alltagsprobleme sprechen möchten.



Die helfende Hand taucht überraschend aus der Dunkelheit auf. Mit einer Lichtgraffiti-Kampagne, die ab heute an Bahnhöfen und in den Kinos zu sehen ist, erinnert die Dargebotene Hand daran, dass die Notrufnummer 143 rund um die Uhr besetzt ist. Das Kampagnenmotiv haben die Zürcher Lichtgraffiti-Künstlern [«Sevenlegz»](#) gestaltet.

Statt mit Spraydosen waren sie für das Sorgentelefon mit Taschenlampen unterwegs (vgl. Hintergrundinformation «Lichtgraffiti: Zeichnen mit der Taschenlampe»). Damit will die Dargebotene Hand auch auf ihre Präsenz während der Nacht hinweisen. Rund ein Drittel der Hilfesuchenden ruft bei Tel 143 an, wenn andere Angebote nicht oder nur schwer erreichbar sind.

Wachsende Zahl der Hilfesuchenden

Die Zahl der Anrufe bei Notrufnummer 143 nimmt weiter zu. Für das laufende Jahr rechnet der Schweizerische Verband der Dargebotenen Hand, die Dachorganisation der zwölf Regionalstellen, erneut mit über 220'000 Anfragen. 2013 wurden 220'558 Anrufe registriert (plus 6 Prozent).

Ganz oben auf der Liste stehen im Netz wie am Telefon psychische Leiden sowie Beziehungs- und Familienprobleme. Um jüngere Menschen anzusprechen ist die Dargebotene Hand stärker online präsent. Im Internet wird häufiger über tabuisierte Themen wie Sexualität oder Gewalt gesprochen.

Verstärkte Präsenz im Internet

Mit einem Anruf alle zweieinhalb Minuten bleibt das Telefon das wichtigste Standbein der Dargebotenen Hand. Um die Bedürfnisse der Hilfesuchenden auf allen Kanälen abzudecken, baut die Zewo-zertifizierte Nonprofit-Organisation das Online-Angebot weiter aus.

Mit der Social Media-Plattform Facebook besteht seit 2012 eine Kooperation im Bereich Suizidprävention. Im vergangenen Jahr erhielten 27 suizidgefährdete Menschen eine Einladung, sich mit der Dargebotenen Hand in Verbindung zu setzen.

Für Nachfragen:

- Franco Baumgartner, Geschäftsführer Schweizerischer Verband Die Dargebotene Hand, Tel. 031 301 91 91, Mobil 079 357 18 95, E-Mail franco.baumgartner@143.ch, <http://www.143.ch>

Anmerkung an die Redaktion

Bildmaterial in hoher Auflösung finden Sie unter dem folgenden Link (Dropbox):
<https://www.dropbox.com/sh/qyffcir8tsrjs0w/AACHA5yIPvAz10ZoluAhRtC2a>

Infotext: Lichtgraffiti – Zeichnen mit der Taschenlampe

Sie hinterlassen keine Spuren: Statt mit Farbdosen sind Lichtgraffiti-Künstler mit Taschenlampen in der Nacht unterwegs. Mit tanzenden, aber präzisen Bewegungen zeichnen sie blitzschnell Bilder in die Dunkelheit. Die flüchtigen Werke sieht nur die Linse der Digitalkamera. Erst später lassen sich die oft spektakulären und witzigen Bilder im Internet bewundern.

Das Malen mit Licht, das sogenannte «Lightwriting», ist keine neue Technik. Bereits Pablo Picasso versuchte sich mit der Taschenlampe. Der magische Moment bleibt die Verbindung von Fantasie mit Realität. Im Zeitalter der digitalen Bildbearbeitung versprühen Lichtgraffitis eine besonderen Reiz: Die Bilder faszinieren durch Authentizität und Einfachheit.

Lightwriting benötigt nur wenige Hilfsmittel: eine Digitalkamera mit Stativ und eine bewegliche Lichtquelle. Mit eingestellter Langzeitbelichtung zeichnet die Kamera alles auf, was hell ist. Der Lichtkünstler bleibt selbst im Dunkeln und ist auf den Bildern nicht mehr zu sehen. Mit dieser Methode lassen sich Wörter und ganze Bildwelten festhalten. Mit viel Übung entstehen komplexe Bilder, die sich in die Umgebung einschreiben: Haifische an einer Strassenkreuzung, Geisterautos in einem Parkhaus oder fliegende Drachen an einer Hausfassade.